

NATUR IN DER SEIFE

Vor drei Jahren rührte Sylvie Müller ihre erste Creme für den Eigenbedarf. Mittlerweile verkauft sie Naturkosmetik mit selbstgezogenen Kräutern über das Internet.



01 Handarbeit: Die Produkte von Bio Bellis.
02 Die Zutaten kommen zum großen Teil von der Wiese.
03 Jungunternehmerin Sylvie Müller.

01

TEXT Christina Reis
FOTOS telegrau.com

Sylvie Müllers Unternehmerkarriere begann im Badezimmer. „Das versteht doch kein Mensch“, dachte sie, als sie beim Baden das Etikett mit den Inhaltsstoffen ihrer Badelotion durchgelesen hat. Dann fiel ihr das Buch „Naturkosmetik selber machen“ in die Hände und sie fing an, ihre ersten Cremes nach Rezept anzurühren. „Irgendwann hatte ich so viel Cremedosen, dass ich sie selber gar nicht mehr aufbrauchen konnte“, erzählt die 29-Jährige, die Ökologische Landwirtschaft in Witzenhausen studiert. Sie verschenkte ihre selbstgemachte Kosmetik an Freundinnen und bekam auf diese Weise ihre ersten Kundinnen.

Seit 2012 verkauft die Studierende ihre Produkte unter der Marke „Bio Bellis Naturkosmetik“ ganz offiziell und macht als Ein-Frau-Betrieb vom Anpflanzen der Kräuter bis zum Verschicken der Ware alles selbst. Die Produktpalette besteht aus pflegenden Gesichtscremes



02

für jeden Hauttyp, Heilsalben, Handseifen, Bodybutter, Badebomben, Badeöl und Erkältungsbalsam.

Mit dem bloßen Anrühren nach Rezept hat sich die angehende Agrarwissenschaftlerin allerdings nicht lange zufrieden gegeben. In ihrer Kosmetik verwendet sie ausschließlich ökologisch angebaute Stoffe. Auch Palmöl findet sich nicht darin – in der Industrie wird dieser Emulgator oft verwendet, er sei jedoch ökologisch bedenklich, sagt Sylvie Müller. Denn für Palmenplantagen werde massiv der Regenwald abgeholzt. Auch chemische Zusatzstoffe wie

Parabene und Paraffine kommen bei ihr nicht in die Creme. Monatelang probiert sie bei jedem neuen Produkt aus, wie man die unerwünschte Chemie im Tiegel am besten durch ökologisch unbedenkliche Öle und Emulgatoren ersetzen kann. Die verwendeten Kräuter zieht sie im heimischen Garten im thüringischen Vacha. Neben traditionellen Aromaspendern wie Pfefferminze, Ringelblumen, Zitronenmelisse oder Ros-



03

marin wachsen dort auch einige seltene Arten, die aber unter ihr „Berufsgeheimnis“ fallen.

Freunde spielen Versuchskaninchen

Bis zu drei Stunden pro Tag destilliert die Jungunternehmerin Melisse und Co. zu aromatischen Kräuterauszügen und kreierte mit entsprechenden Ölen, Vitaminen und Aromen wie Vanille oder Rose alles, was der Haut und den Sinnen gut tut. „Am kompliziertesten ist Gesichtscreme, denn die Inhaltsstoffe müssen auf eine exakte Temperatur erhitzt werden, sonst verbinden sie sich nicht“, betont sie. Die Müllersche Philosophie in Sachen Naturkosmetik ist dagegen ganz einfach: Für eine gute Creme brauche man nur Öle, Vitamine und konzentrierte Wirkstoffe. Von über- teuerten Anti-Aging-Wirkstoffen hält die Firmengründerin nichts: „Die schaden der Haut mehr, als sie ihr nützen.“

Gerade entwickelt sie ein Rezept für Öko-Haarshampoo mit Birkenextrakt. Bevor eine neue Eigenkreation in Serie geht, spielen ihr Partner und ihre Freunde immer Versuchskaninchen.

Um die Zertifizierung ihrer Produkte zu finanzieren, präsentierte Sylvie Müller ihre Geschäftsidee auf der „unikat crowdfunding“-Plattform der Kasserler Universität. Mit Erfolg: Das nötige Budget bekam sie innerhalb weniger Wochen zusammen. Auf eine weiterhin erfolgreiche Geschäftsentwicklung ist die Studentin jedenfalls schon gut vorbereitet: Sie hat bereits ein weiteres Gartengrundstück für ihre Kräuter in Aussicht. ■

Crowdfunding für Gründer

Im Februar 2014 stellte UniKasselTransfer Inkubator die erste durch eine Universität initiierte Crowdfunding-Plattform „unikat crowdfunding“ ins Netz. Die Plattform bietet Projektstartern oder Firmengründer aus unterschiedlichen Bereichen die Möglichkeit, ihre Idee im Internet zu präsentieren und dadurch Interessenten zu finden, die ihr Projekt finanziell unterstützen. Auf www.unikat-crowdfunding.de kann man seine Idee mit Videos, Texten, Bildern, einem Budgetziel und Zeitrahmen präsentieren.